Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Manuskripte

Nachtgebeth der Phillippine Welser, Gattin des Erzherzog, nachher Kaiser Ferdinand des I.ten von Oesterreich; gestorben zu Inspruk am 24ten Apprill 1580 / Abgeschrieben aus ihrem Gebethbuch in der Ambraser Sammlung (Manuskripttitel)

Welser, Philippine [vermutlich]

Ambras, o.D.

urn:nbn:de:bsz:31-370800

Visual Library

K 2912,38

Morgengebet der Prinzessin Wilhelmine Gattin des Herzogs, nachher Königs Ferdinand des 7ten von Braunschweig geschrieben zu Frejenwalde

24ten April 1580

Abgeschrieben aus ihrem Gebetbuch in der Anbrechung der Versuchung

---

Allmächtiger ewiger Gott! wie gut bist Du dem Menschen die auf Dich hoffen, und der Seele, die Dich nachfragen! O! wohl gut ist es ihr geduldig warten, und sammeln auf das Heil des Herrn; O! wie selig ist der Mensch der Schirm Du bist, O! gütiger Gott, und der Dein Gott mag, Heil aus Gott seiner Hoffnung, der Himmel und Erde machte, Herr Sal. — O! Herr! wie hast Du mich heut deine Hand gnädig angesehen, drum ist das wie armer Sünder hier, und alles Gutes unwürdig, da alles Unglück und Übel willentlich verschuldet habe; Du aber gütiger Gott! hast nicht mit mir gehandelt nach meinen Sünden, und mir vergolten nach meinem Mißbrauch, das Dank ist die aus gewaltige meine Herzens. — O Herr! laß Dir angenehm sein was ich deinem Hof in deinem Namen gethan habe. — O Herr! verzeihe mir was ich heut wieder deinen göttlichen Willen und Gebots gethan, und gesündigt habe. — O Herr! laß ihn mir nicht abnehmen und verlöschen das Licht des Glaubens und deines Erkenntnis. — O Herr! laß mich nicht überfallen die gewaltige Macht der Unglaubens Heil des Unglaubens, oder der Verzweiflung. — O Herr! erhöre mich von der ewigen Nacht. — O Herr! wende diese Nacht von mir alle Boshaftigkeit, Verstellung, Sünde, Hochmut der sonderlichen Pallast, und

Schuldigkeiten. — O Herr! ich bin allend und arm, schwach und unvermöglich, mein Feind aber sind viel, du aber bist meine Stärke und Kraft. — O Herr! helfe mir zu halten, und wo gut mit, wende deine Barmherzigkeit mit von mir, laß deine Güte und Treue mich allenthalben bestellen; laß es dir wohlgefallen, O Herr! daß du mich erretten wollest, laß zu Schanden werden alle die, die mir nach meinem Leben stellen, und mir Böses wünschen. O Herr! wirf mich nicht von mir, denn dein Tag hat sich geneigt, und ist niemand der mich in deine Hand wegnehmen möge, denn du mein Gott! — O Herr! führe uns, so wir wandern, daß wir in Geiste wandern, behüte uns so wir schlafen, daß wir im Frieden ruhen. — O Herr! heiligen und bewahre deines Volkes und Erlösung, und tilge davon alle Sünden und Bresten; laß deinen heiligen Engel darin wohnen, und deine heiligen Augen und Barmherzigkeit bleib ebenfalls über uns, durch Christum unsern Herren. — Auf dich hoffen wir, du bist allmächtiger Gott, laß mich nimmer zu Schanden werden, sieh mir davon mit deinem Gnadenlichkeit, neige deine Ohren zu mir, eilend errette mich, sey mir ein starker Fels, ein Haus der Zuflucht, daß du mich helfest, denn du bist mein Fels und meine Zuflucht. — O Herr! um deines Namens willen, wollest mich erretten, bestellen. O Herr! führe mich aus dem Netze, oder Netzlein, den sie mir gestellt haben, denn du bist meine Hülfe! in deine Hände O Herr! befehle ich meinen Geist, auch Leib und Seele, und was mir zugehört, die Nacht und alles.

Im Namen Gott des Vaters! Sohnes! und des heiligen Geistes! Amen!